Fachtagung „Digitalisierung und neue Perspektiven in der psychosozialen Arbeit“

DIGITAL STREETWORK

Notwendige Ergänzung klient:innenorientierter Jugendsozialarbeit und Motor einer ganzheitlichen Medienkompetenzvermittlung

Fabian Wiedel, Lehrstuhl für Digitale und Strategische Kommunikation, Universität Passau

20.05.2022

Digital Streetwork ist eine **sozialpädagogische Revolution**, weil…

1. Schlüsselfaktor lebensweltorientierter Sozialarbeit
2. Türöffner für eine ganzheitliche Medienkompetenzvermittlung
3. Spezialisiertes, ressourcenintensives Arbeitsfeld

1 Digital Streetwork ist ein Schlüsselfaktor lebensweltorientierter Sozialarbeit.

Immer mehr Menschen bewegen sich immer länger und immer intensiver in virtuellen Handlungswelten.

Quellen:
mpfs 2016, 2020, 2021a und 2021b
ARD & ZDF 2021

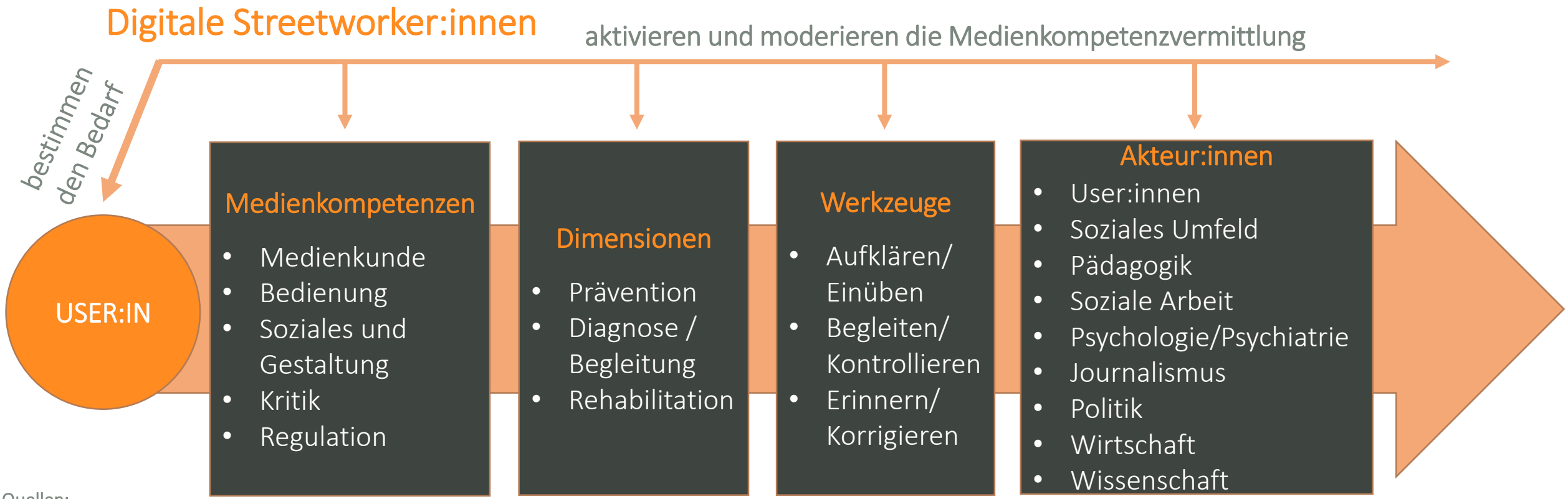
Arbeit, Sozialität, Emanzipation, Meinungsbildung, aber auch Kompensation von Problemen finden immer öfter auch digital statt.

Quellen:
Illy & Florack 2018, BPjM 2019, Thimm & Bächle 2019, Baecker 2019, Weber 2013

Jede Form der sozialen Unterstützung wird auch im Digitalen gebraucht.

Quellen:
Friedrichs-Liesenkötter et al. 2020, Kutscher et al. 2020

2 Digital Streetwork ist ein Türöffner für ganzheitliche Medienpädagogik.



Quellen:
Porsch & Pieschl 2014; Hipeli 2014; Baacke 1996; Willemse 2016; te Wildt 2015; Kalbitzer 2016

3 Digital Streetwork ist ein spezialisiertes, ressourcenintensives Arbeitsfeld.

- Street Credibility
- Fähigkeit zur Diagnose
- Infrastruktur

3 Digital Streetwork ist ein spezialisiertes, ressourcenintensives Arbeitsfeld.

Street Credibility

Fähigkeit zur Diagnose

Infrastruktur

- **Persönliche History** (Alter der Accounts, Spielstunden, Kommentare/ Bewertungen, Community-Ämter und Funktionen)
- **Netzwerk** (Kontakte zu Influencer:innen, zu Profi-Spieler:innen, zu Plattformbetreiber:innen und zu digitalen, sozialen Hilfsangeboten)
- **Marktwissen** (Plattformen, Spiele, Content-Creation-Tools, Hardware, Social-Media-Trends)
- **Sprache & Stil** (Urban Dictionary, Memes und Emotes)
- **Eigene Aktivitäten** (mitspielen, Stories erstellen, Fotos bearbeiten, Videos schneiden, Webseiten erstellen, Kommentare schreiben)

3 Digital Streetwork ist ein spezialisiertes, ressourcenintensives Arbeitsfeld.

Street Credibility

Fähigkeit zur Diagnose

Infrastruktur

- Kenntnis der **wesentlichen Chancen und Risiken der Digitalmediennutzung** (Übersichtswerke wie der Gefährdungsatlas 2019 der BPjM als Einstieg)
- Kenntnis der **wesentliche Trigger-Points, Symptomatiken** (v.a. erste Anzeichen) und **Entwicklungsdynamiken** antisozialen bzw. ungesunden Nutzungsverhaltens
- Erkennen der **Fälle und Situationen, an denen interveniert werden muss**

P

Digitale Welten haben ihre (jugend)kulturellen Eigenheiten und spezielle soziale Funktionslogiken. Die Grenzen zwischen unbedenklicher, risikoreicher und selbst-/fremdschädlicher Nutzung sind oft unklar. Helfen können institutionalisierte Pilotprojekte, wissenschaftliche Langzeit-Evaluationen und medienpädagogische bzw. fachpsychologische Fortbildungen.

3 Digital Streetwork ist ein spezialisiertes, ressourcenintensives Arbeitsfeld.

Street Credibility

Fähigkeit zur Diagnose

Infrastruktur

- **Personalauswahl:** Digitale Affinität vs. analoge Erfahrung
- **Arbeitsorganisation:**
  - Einzelarbeit/Homeoffice vs. Arbeitsteams/Gemeinschaftsbüro
  - Regionale vs. überregionale Zuständigkeiten
- **Digitale Repräsentanzen:** Website als Basis, dazu Social-Media-Accounts, Qualitätssiegel/Authentizitätsmarker, Gameserver, Foren, Discord-Channels
- **Lebensweltorientierung :**
  - Gängige Messenger vs. EU-rechtskonforme (Open-Source-)Software
  - Altersbeschränkter Content vs. Anonymität der Nutzer:innen
- **Verhältnis digitaler und analoger Sozialarbeit:**
  - Braucht es eine begriffliche Abgrenzung?
  - Macht es Sinn, diverse Teams zu bilden?
  - Sollte digitale Streetwork immer in realem Kontakt münden?

Fazit

- Als neues und zusätzliches Instrument sozialer Arbeit erscheint Digital Streetwork richtig und wichtig.
- Dabei kräftig zu investieren, macht auch deshalb Sinn, weil alle pädagogischen Akteure und Arbeitsfelder auf akzeptierende und akzeptierte digitale Methoden angewiesen sind.
- Diverses Neuland bei der praktischen, digitalen Arbeit bedarf langfristiger, wissenschaftlicher Evaluation, deren Befunde in die Ausbildungssysteme der sozialen Arbeit überführt werden sollten.
- Die soziale Arbeit muss sich bei der Integration digitaler Angebote (mal wieder) einigen ethischen, rechtlichen und betriebsklimatischen Herausforderungen stellen.

Literatur

ARD/ZDF-Forschungskommission. 2021. ARD/ZDF-Onlinestudie 2021. Kernergebnisse und Methode. https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2021/ARD_ZDF_Onlinestudie_2021_Publikationscharts_final.pdf.

Baacke, Dieter. 1996. «Medienkompetenz – Begrifflichkeit und sozialer Wandel». In: Medienkompetenz als Schlüsselbegriff, herausgegeben von Antje von Rein, 112-124. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Baecker, R.M. 2019. Computers and Society. Oxford: Oxford University Press.

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM). 2019. Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. https://www.bundespruefstelle.de/blob/142084/2c81e8af0ea7cff94d1b688f360ba1d2/gefaehrdungsatlas-data.pdf.

Friedrichs-Liesenkötter, Henrike, Lara Gerhardts, Anna-Maria Kamin, und Sonja Kröger. 2020. «Editorial: Medienpädagogik Als Schlüsseldisziplin in Einer Mediatisierten Welt: Perspektiven Aus Theorie, Empirie Und Praxis». In: MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie Und Praxis Der Medienbildung, 37. https://doi.org/10.21240/mpaed/37/2020.07.19.X.

Hipeli, Eveline. 2014. Medien-Kids. Bewusst umgehen mit allen Medien - von Anfang an. Beobachter edition.

Illy, Daniel, und Jakob Florack. 2018. Ratgeber Videospiel- und Internetabhängigkeit. Hilfe für den Alltag. München: Elsevier.

Kalbitzer, Jan. 2016. Digitale Paranoia: Online bleiben, ohne den Verstand zu verlieren. München: C.H. Beck.

Kutscher, N.; Ley, T.; Seelmeyer, U.; Siller, F.; Tillmann, A.; Zorn, I. (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs). 2021. JIM-Studie 2021. https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs). 2020. KIM-Studie 2020. https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2020/KIM-Studie2020_WEB_final.pdf.

Porsch, Torsten, und Stephanie Pieschl. 2014. Neue Medien und deren Schatten. Mediennutzung, Medienwirkung und Medienkompetenz. Göttingen: Hogrefe.

Te Wildt, Bert. 2015. Digital Junkies. Internetabhängigkeit und ihre Folgen für uns und unsere Kinder. München: Droemer.

Thimm, Caja, und Thomas C. Bächle. 2019. Die Maschine: Freund oder Feind? Mensch und Technologie im digitalen Zeitalter. Wiesbaden: Springer VS.

Weber, Mathias. 2013. «Medien – Freunde – Identität. Gemeinsame Nutzung audiovisueller Unterhaltungsangebote in konvergenten Medienumgebungen». In: merz – medien+erziehung, 57(6), 71-83.

Willemse, Isabel. 2016. Ein Ratgeber für Eltern, Betroffene und ihr Umfeld. Bern: Hogrefe.

Literatur

Wiedel, Fabian (2022a). Digital Streetwork. Zur Notwendigkeit einer aufsuchenden, psychosozialen Medienpädagogik bei exzessiver Internetnutzung am Beispiel des Gaming. Monographie zur Dissertationsschrift. München: kopaed. (im Satz)

Wiedel, Fabian (2022b). Digital Streetwork – Entwurf einer begleitenden Medienpädagogik am Beispiel virtueller Spielwelten. In: Sonja Ganguin, Anneke Elsner, Jessica Kühn, Ruth Wendt, Thorsten Naab, Klaus Rummler, Patrick Bettinger, Mandy Schiefner-Rohs und Karsten D. Wolf (Hg.): Jahrbuch Medienpädagogik 19. Zürich. (im Satz)

Wiedel, Fabian (2022c). Digital Streetwork: Ein Heimspiel für die Medienpädagogik? In: mediendiskurs, 2/2022, 22-27.

KONTAKT

Fabian Wiedel

Universität Passau

Lehrstuhl für Digitale und Strategische Kommunikation

Telefon

+49 851-509-2915

E-Mail

fabian.wiedel@uni-passau.de

Adresse

Innstr. 33

94032 Passau